

# Der Bestatter



Qualitätssteigerung durch  
Erfa-Gruppen

Lesung im  
Bestattungsunternehmen

# Qualität sichern – Mitglied werden



## Exklusiv-Angebot für Innungsbetriebe!

### Mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ Qualität zeigen und mehr Kunden gewinnen.

**So geht es:** Ihre Kunden bewerten Sie mit einer portofreien Postkarte. Qih wertet die Karten neutral für Sie aus. Ab zehn sehr guten Bewertungen erhalten Sie mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ ein wertvolles Qualitätssicherungs- und Marketinginstrument.

### Überzeugen Sie mit sichtbarer Qualität.

**199 €** zzgl. USt.  
Jahresbeitrag für Innungsmitglieder/  
DIB-Mitglieder

#### Davon profitieren Sie:

- Die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft wertet Ihre Kundenmeinungen **neutral** aus.
- Sie gewinnen **neue Kunden**, weil mit dem qih-Qualitätssiegels „sehr gut“ Ihre Qualität sichtbar ist.
- Professionelles **Qualitätsmanagement** steigert Ihren Erfolg, weil Sie Ihre Leistung per **Kundenbewertung** messen.
- Sie gewinnen ein Instrument für **erfolgreiches Reklamationsmanagement**.
- Interessenten finden Sie in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals.
- Das **bewährte Postkarten-Auswertungsverfahren** hat eine hohe Kundenakzeptanz sichtbar an der **hohen Rücklaufquote**.
- Starke Partner wie **Fachverbände unterstützen** das qih-System.

#### Das erhalten Mitglieder bei qih:

- Bewertungspostkarten, **portofrei** für Ihren Kunden
- regelmäßige **öffentliche Auszeichnungen**
- nach Auszeichnung: **DIN-A4-Urkunde** plus professionellem **Presstext**
- nach Auszeichnung: **freie Verwendung** des geschützten qih-Qualitätssiegels „sehr gut“
- Onlinezugriff auf das **qih-Marketing-System**
- Listung in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals

#### Das kommt an:

- über **150.000** Kundenbewertungen
- Rücklaufquote der Kundenbewertungen **über 30 %**
- ca. **60.000** Handwerker-Suchanfragen pro Jahr
- ca. **2 Mio.** Klicks und **80.000** Zugriffe pro Monat
- eingeführtes System seit 2007

### Fragen Sie Ihre Innung oder rufen Sie uns einfach an!

qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH, Cohnenhofstr. 87b, 50769 Köln  
Tel.: 0221-6400748-0, Fax: 0221-6400748-9, info@qih.de,  
Weitere Informationen: [www.qih.de](http://www.qih.de)

## Inhalt

---

Grabvorstellung.....	3	Erinnerungsdiamanten.....	12
Kommentar   Lesung im Bestattungsunternehmen .....	4	Betriebsjubiläum.....	13
Meisterprämie .....	5	Ausstellung „Tutenfru“ in Kassel.....	14
Erfa-Gruppen der Bestatter .....	6-7	Tagung in Speyer   Bestattungskosten.....	15
Bestattungsgesetz novelliert.....	8	Fortbildungsangebote.....	16-19
Messe PAX   Buch „Besuch im Haus des Abschieds“ .....	9		
Sargbau-Workshop.....	10		
RuheForst Hohenstein.....	11		



## Impressum

---

**Herausgeber** | Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH  
 Auf der Roten Erde 9 | 34537 Bad Wildungen | Tel. 05621/7919-70, Fax -89  
 info@dib-bestattungskultur.de | dib-bestattungskultur.de

**Verantwortlich** | Hermann Hubing

**Redaktion** | Ann-Sophie Bleise und Julian Hoffmann

**Herstellung** | Möller Mediengruppe | moeller-mediengruppe.de

Druck – Möller Druck und Verlag GmbH  
 Layout – Möller Medienagentur GmbH

**Wir sind zertifiziert:**



## Grabvorstellung

---

### Otto Sander

\* **30. Juni 1941 in Hannover**

† **12. September 2013 in Berlin**

Der Schauspieler Otto Sander, der in Peine und Kassel aufwuchs, studierte nach seinem Abitur von 1962 bis 1967 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Theaterwissenschaft, Germanistik, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Er wollte Regisseur werden. Doch änderte er seine Pläne 1964 und wechselte an die Otto-Falckenberg-Schule, an der er Schauspielunterricht

nahm. 1965 debütierte Sander und erhielt sein erstes Engagement an den Kammerspielen in Düsseldorf. Darauf folgten verschiedene Stationen in Heidelberg, Berlin oder Bochum. Darüber hinaus war er auch in vielen Filmen zu sehen, darunter in „Das Boot“, im Tatort oder Polizeiruf. Als Synchron- und Hörspielsprecher lieh er vielen Figuren seine Stimme. Sander erkrankte im Jahr 2006 an Krebs, galt zunächst als genesen. Im Jahr 2013 starb er in Berlin und wurde auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof begraben.

## Kommentar

# Urnentransport – Legal versus Legitim?

**Die Überführung eines Verstorbenen darf – beispielsweise in Hessen – nur in speziell hierfür vorgesehenen Personenkraftwagen stattfinden. Über Ausnahmen hat im Einzelfall der Gemeindevorstand des Sterbeorts zu entscheiden.**

Richtig so! – Die Überführung muss würdevoll geschehen und beispielsweise ein einachsiger Anhänger wird dieser Anforderung sicher nicht gerecht.

Aber was ist mit der Überführung der Urne vom Krematorium zum Friedhof? Hier ist die Rechtslage recht unübersichtlich und dies gilt noch mehr für die gängige Praxis. In Hessen darf beispielsweise – nach der jüngsten Novellierung des Hessischen Bestattungsrechts sogar *expressis verbis* – die Urne nicht an Angehörige ausgehändigt werden, damit diese den Transport zum Friedhof selbst vornehmen dürfen. Hier schwingt der Verdacht mit, dass die Urne vielleicht doch den Weg auf den heimischen Kaminsims statt auf den Friedhof findet. Nutznießer dieser Regelung ist vielfach die Post-Tochter DHL, die hierauf ein Geschäftsmodell aufgebaut hat. „Bruchsichere Spezialkartonagen“ und die persönliche Ablieferung sollen

ein Mindestmaß an Pietät vermitteln.

Aber ist das wirklich so?

Wird ein Angehöriger mit der Asche eines geliebten Angehörigen *per se* weniger würdevoll umgehen als ein unter ständigem Zeitdruck stehender Paketzusteller? Natürlich ist bekannt, dass die Angehörigen mehr oder weniger *praeter legem* doch vom Krematorium oder dem Bestatter die Urne übergeben bekommen und diese persönlich dem Bestatter wieder kurz vor der Trauerfeier aushändigen. Illegal – aber auch illegitim?

Das hessische Bestattungsrecht verbietet die Übergabe der Urne an die Angehörigen eindeutig und pönalisiert dies auch. Andererseits fixiert das Gesetz einen Zeitraum von neun Wochen von der Kremierung bis zu Beisetzung der Totenasche.

Sollte dieser Zeitraum nicht dafür genutzt werden, den Angehörigen auf Wunsch ein persönliches Abschiednehmen als Teil der individuellen Trauerbewältigung zu ermöglichen. Vielleicht sollten wir doch den Mut aufbringen, den Urnentransport aus einer gewissen Grauzone heraus zu holen und die Angehörigen nicht *per se* unter den Generalverdacht der Umgehung der Bestattungspflicht zu stellen?



Hermann Hubing  
DIB-Geschäftsführer

## Lesung

# Bestattungshaus bietet Bühne für Autorin

**Ein Bestattungsunternehmen ist nicht nur ein Ort der Trauer. Das haben Hans-Eberhard Kümmel, Inhaber von Kümmel Bestattungen in Gießen sowie Mitglied im DIB, und seine Mitarbeiter bewiesen.**

Sie holten die Autorin Lotte Minck in den Familienbetrieb, die vor Publikum aus dem ersten Band ihrer humoristischen Krimireihe um Loretta Luchs las. „Radieschen von unten“ lautet der Titel des Buches, in dem die Sex-Hotline-Mitarbeiterin Loretta Luchs aus dem Ruhrpott auf einen Mord in einer Schrebergarten-Kolonie stößt. In der Reihe spielt die Autorin Lotte Minck, die eigentlich Brenda Stumpf heißt,

mit allerhand Skurrilitäten über die Menschen im Ruhrgebiet, wo sie lange Zeit lebte. Die Lesung im Bestattungsunternehmen war Teil des Krimifestivals in Gießen.



Fotos: DIB

Hans-Eberhard Kümmel (rechts) und sein Sohn Sascha Kümmel (links) haben die Autorin Lotte Minck für eine humoristische Lesung in ihr Gießener Bestattungsunternehmen geholt.

## Zuschüsse zur Weiterbildung

# Immer mehr Länder zahlen Meistern Prämien

**Neue Meister können sich freuen: Ab sofort gibt es auch in Hessen eine finanzielle Förderung für alle Handwerker, die ihre Meisterprüfung gerade abgelegt haben. 1000 Euro können die Absolventen dort als Prämie beantragen, in Niedersachsen sind es sogar 4000 Euro.**

Nach einer Reihe von Bundesländern hat nun auch Hessen eine Prämie für seine Handwerker eingeführt, mit der Weiterbildungen gefördert werden sollen. 1000 Euro können die Absolventen von Meisterprüfungen nach ihrer erfolgreichen Fortbildung erhalten. Damit ist der finanzielle Zuschuss so hoch wie in den meisten Ländern mit einer solchen Geldprämie, die jeweils andere Namen trägt und unter unterschiedlichen Bedingungen gezahlt wird.

In Niedersachsen fällt die dortige sogenannte Meisterprämie mit 4000 Euro für Absolventen der Prüfung am höchsten aus. Hessen zahlt unter dem Namen „Aufstiegsprämie“ 1000 Euro für eine erfolgreich abgeschlossene Fortbildung zum Meister. Die Prämien sind aber nicht nur Belohnungen für die persönlichen Leistungen der Prüfungsabsolventen. Das Ziel der Länder ist es, damit finanzielle Anreize für eine berufliche Weiterbildung zu schaffen. Fachkräfte sollen sich entschließen, die Meisterprüfung

abzulegen und so ihre eigene Qualifikation verbessern.

Die Verfahren bis zur Auszahlung sind in den Bundesländern unterschiedlich. In Hessen müssen die jungen Meister die Prämien bei den Handwerkskammern beantragen, während in Niedersachsen ein Antrag an die NBank gerichtet werden muss. Zu beachten ist, dass teilweise bestimmte Fristen einzuhalten sind, nach denen der Anspruch auf die Geldzahlung verfällt. Außerdem gelten je nach Bundesland formale Kriterien dafür, wo und wie die Meisterprüfung abgelegt worden sein muss.

Für ihre Fortbildung zum Meister können Handwerker jetzt Geldprämien erhalten.



## Erinnerungsdiamanten von ALGORDANZA: Ihr Kunde wählt!



Urne

oder



5g Haare



Neu: der Erinnerungsdiamant kann nun entweder aus der Kremationsasche oder mindestens 5g Haaren der verstorbenen Person entstehen. Sprechen Sie uns an! Kostenlos anrufen unter 00800 7400 5500

 **ALGORDANZA™**  
SWISS MADE  
[www.algordanza.com](http://www.algordanza.com)



Hochwertige Urnen stilvoll präsentiert prägen den Charakter der Produktausstellung.

## Erfa-Gruppe Bestatter Ia

# Von der Urnen- und Sarg-Vernissage bis hin zum „Kohlenlager“

**Symbiotisch kombinierte Locations mit bewusst ausgewählten Kontrapunkten prägen das Bestattungshaus Katzbach & Düferenne in Solingen, dem Gastgeber der zweiten Sitzung der Erfahrungsaustauschgruppe „Bestatter Ia“.**

Sehr beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer aus ganz Deutschland vor allem durch die klar strukturierte und betriebswirtschaftlich durchdachte „Abwicklung“ der Bestattungsfälle einerseits, und das künstlerisch gestaltete Ambiente der Beratungs- und Ausstellungsräume sowie der Trauerhalle andererseits. Nicht ohne berechtigten Stolz präsentierten

Frank R. Grah und sein Sohn Yves Grah den Erfa-Gruppen-Teilnehmern ihre Räumlichkeiten und erläuterten die Betriebsabläufe. Besondere Aufmerksamkeit erzielte hierbei auch das Formularwesen, das innerbetriebliche Abläufe optimiert und gleichzeitig dem Kunden ein Höchstmaß an Transparenz offeriert. Nach der innerbetrieblichen Schwachstellenanalyse folgte ein Workshop mit Gert-Jan Kollenhof von dem gleichnamigen Anbieter des Bestatter-Portals, der die Teilnehmer über seine Service-Angebote „Digitale Beratungsmappe“, „Trauerfeiermusik“, „Trauerdruckadressen“, „Sprüche und Formulierungen“ sowie „Abmeldungen“ informierte.

## Erfa-Gruppe Bestatter Ib

# Volker Schmitt – Bestattungsprofi mit viel Empathie

Alles auf einem Blick im Griff – Volker Schmitt erläutert an seiner Wandtafel die Ablaufplanung anstehender Bestattungen.

**2009 entschloss sich der Tischlermeister Volker Schmitt, die 1948 von seinem Großvater gegründete Schreinerei zu verpacken und sich voll auf den Geschäftszweig Bestattungen zu konzentrieren.**

Und dass diese Entscheidung richtig war, belegte Schmitt im Rahmen der Erfa-Sitzung seinen Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet nicht nur anhand von Zahlen, sondern auch bei der Besichtigung der weitgehend in Eigenarbeit im Laufe der Jahre entstandenen Räumlichkeiten: Beratungsräume, Trauerhalle,



Hygiene-Raum, Kühlräume sowie Ausstellungsräume für Särge und Urnen.

Verwurzelt im Glauben und mit viel Empathie steht der Bestatter aus Dillenburg-Frohnhausen den Hinterbliebenen in ihren schweren Stunden zur Seite, unterstützt von seinem Sohn sowie seiner Schwiegertochter, die als „geprüfter Bestatter“ und „Bestattungsfachkraft“ auch den Fortbestand des Unternehmens sichern werden. DIB-Geschäftsführer und Moderator Hermann Hubing informierte die Teilnehmer über neue Richtlinien und Gesetze.



Das Bestattungshaus Schmitt – imponierende Räumlichkeiten im Dienste einer optimalen Versorgung der Verstorbenen und Betreuung der Hinterbliebenen, davon konnten sich die Berufskollegen bei ihrem Besuch in Dillenburg-Frohnhausen überzeugen.

## Erfa-Gruppe Bestatter II

# Willi Warth – Auf dem Weg vom Tischler zum Bestatter



Klein aber fein – die Urnenausstellung im Bestattungshaus Warth in Birkenfeld.

**In Birkenfeld bei der Willi Warth GmbH und dessen gleichnamigem Inhaber, einem Tischlermeister und Geprüften Bestatter, traf sich die Erfahrungsaustauschgruppe Bestatter II.**

Die Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen hierbei den mit über 100 Bestattungen pro Jahr in den letzten Jahren stetig ausgebauten Bestattungssektor kritisch unter die Lupe. Hierbei erläuterte Warth, dass er beabsichtige, den Schwerpunkt seiner beruflichen Aktivitäten verstärkt auf den Bestattungssektor zu

verlagern und seine diesbezügliche Dienstleistungstiefe auszubauen – eine Entscheidung, die von den Kollegen nachhaltig unterstützt wurde. Im Anschluss an die innerbetriebliche Schwachstellenanalyse referierte Arne Bretschneider vom Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz über Arbeitssicherheit und Gefährdungsanalysen im Bestattungsunternehmen. Hierbei betonte er, dass die Regelungen der Arbeitssicherheit aus dem Bestatteralltag nicht wegzudenken seien und informierte die Kollegen über die Grundsätze des Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben der Berufsgenossenschaft, die sich hieraus ableiten.

Hierbei ging Bretschneider unter anderem auf die Vorgaben zur Bestellung eines Facharztes für Arbeitssicherheit sowie die Unterlagen zur Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung ein. Gerade für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung wurden den Teilnehmern Unterlagen für die Beurteilung von Gefährdungen durch das Einbetten und Überführen eines Leichnams, grabtechnische Arbeiten und Begräbnis sowie Versorgung des Leichnams vorgestellt.

Arne Bretschneider informierte die Bestatterkollegen über die Anforderungen des Arbeitsschutzes im Bestattungsunternehmen.



Fotos: DIB

## Hessisches Bestattungsgesetz novelliert

# hessenBestatter sieht Licht und Schatten

**„Die Novellierung des hessischen Bestattungsrechts ist nicht der große Wurf, zielt jedoch in die richtige Richtung“, so Hermann Hubing, Geschäftsführer von hessenBestatter, dem Landesinnungsverband für das Hessische Bestattungsgewerbe und dem DIB Deutschen Institut für Bestattungskultur GmbH. Er sieht sowohl Licht als auch Schatten.**

So beinhaltet die Novellierung nur marginale Veränderungen der bisherigen Rechtslage und sei nicht Resultat einer grundlegenden Evaluation des Hessischen Friedhofs- und Be-

Das hessische Bestattungsgesetz wurde in diesem Jahr novelliert.



stattungsrechts. Festgehalten wird weiterhin nicht nur an den beiden „ehernen Grundpfeilern“ des deutschen Bestattungsrechts, der Sargpflicht und der Friedhofspflicht, sondern diese werden auch in logischer Konsequenz rechtlich weiterentwickelt. Beispielhaft hierfür sind die Bestimmung, dass auch nach Ablauf der Ruhefrist den Angehörigen nicht die Aschekapsel mit der Totenasche ausgehändigt werden darf, die Festlegung einer Beisetzungspflicht von Urnen innerhalb

von neun Wochen nach der Kremierung sowie die nun expressis verbis vorgesehene Pönalisierung der Aushändigung der Urnen an die Angehörigen nach der Kremierung und auch einer Entnahme von Totenasche – beispielsweise für Miniurnen oder Amulette.

Nachhaltig begrüßt wird von den hessischen Bestattern die neue Legaldefinition bezüglich Fehl- oder Totgeburten. Mit der Bezugnahme auf das Geburtsgewicht anstelle des Schwangerschaftsmonats schließe sich der Hessische Gesetzgeber der überwiegenden Mehrheit der anderen Landesbestattungsgesetze an. Demgegenüber sei das Verbot der Verwendung von Grabsteinen aus Kinderarbeit primär deklamatorisch zu bewerten, da es zwar dem politischen Mainstream folge, jedoch kaum justiziabel sei.

Den Schwerpunkt der Novellierung des Gesetzes bilden die Änderungen bei der Durchführung der Leichenschau. Die Initiatoren des Gesetzentwurfs sahen – völlig zu Recht – den offenkundigen Handlungsbedarf hinsichtlich der Qualität der

ärztlichen Leichenschau. Wenn nun ab März 2019 die Zweite Leichenschau durch einen Arzt oder eine Ärztin eines öffentlichen rechtsmedizinischen Instituts oder einem von einem solchen Institut beauftragten Mediziner durchgeführt werden muss, so ist dies sicherlich ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung – für Hubing geht diese Regelung allerdings noch nicht weit genug. Sein Verband fordere weiterhin, dass die Leichenschau generell durch einen Arzt eines öffentlichen rechtsmedizinischen Instituts oder einem von einem solchen Institut beauftragten Mediziner durchgeführt werden muss. Beauftragt werden sollten dann Mediziner, die an einer Fort- oder Weiterbildung mit Erfolg teilgenommen haben, durch die die für die gerichtliche Leichenschau erforderlichen Kenntnisse vermittelt werden. Hierdurch könnte dann eine weitere, zweite Leichenschau ersatzlos fortfallen.



## Veranstaltung

# PAX – Hessische Messe für Bestattungskultur

Im Jahr 2019 veranstaltet das Deutsche Institut für Bestattungskultur die PAX in den Hessenhallen in Gießen. Merken Sie sich als Bestatter oder Aussteller den

Termin für die hessische Messe für Bestattungskultur vor: 26. bis 28. April 2019. Im Rahmen der PAX tagt auch der 14. Hessische Bestattertag.



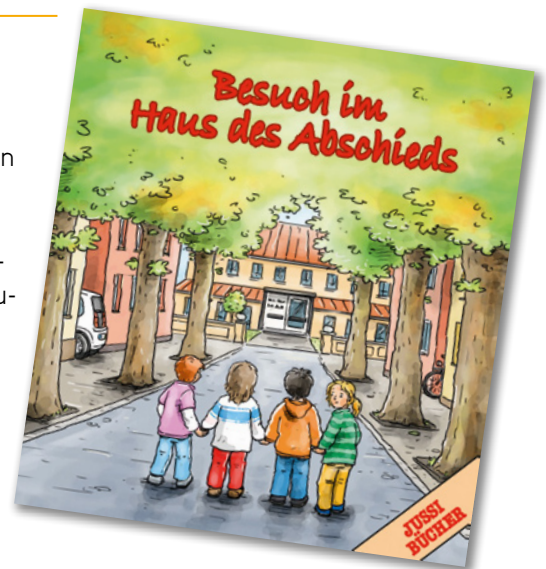
## Jussi-Buch

# Besuch im Haus des Abschieds

In Kooperation mit der Bilderbuchwerkstatt der Verlagsbuchhandlung Julius Breitschopf GmbH hat das DIB ein Buch für Grundschüler entwickelt, das vom Beruf des Bestatters erzählt. „Besuch im Haus des Abschieds“ heißt das Jussi-Buch.

Interessierte Bestatter können es zur Weitergabe an Grundschüler direkt beim DIB erwerben – in diesem Fall besteht auch die Möglichkeit, das Firmenlogo bzw. die eigene

Adresse anzubringen. Die Kosten betragen für zehn Exemplare 15 Euro, für 50 Exemplare 67,50 Euro sowie für 100 Exemplare 120 Euro zzgl. Mehrwertsteuer sowie Porto und Verpackung. Bei Interesse kontaktieren Sie Ilona Dressler unter Tel.: 05621 7919-14 oder per E-Mail: [dressler@leben-raum-gestaltung.de](mailto:dressler@leben-raum-gestaltung.de).



**SMK**  
VERSICHERUNGSMAKLER AG



**Sprechen Sie uns an!**

## SMK Sicherheit Mit Konzept

- Verstehen Sie das Kleingedruckte und die Fachausdrücke in Ihren Versicherungsunterlagen?
- Wollen Sie sich bei Ihren Versicherungen auf ein unabhängiges, Ihre Interessen vertretendes und zertifiziertes Fachunternehmen verlassen?
- Werden Sie bei umfassenden Fragen und bei auftretenden Schadenfällen fachlich so beraten, wie Sie sich das wünschen und erwarten?
- Wollen Sie maßgeschneiderte, individuelle Lösungen oder nur Standardabsicherungen?

### Wir garantieren Ihnen:

- Ein speziell auf das Unternehmen zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit vielen exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen
- Eigene Versicherungsbedingungen mit Alleinstellungsmerkmalen
- Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- Schadenabwicklung durch eigene Fachleute

SMK Versicherungsmakler AG · Kerkrader Str. 10 · 35394 Gießen · Tel.: 0641 93294-200 · Fax: 0641 93294-250

Web: [www.smk.ag](http://www.smk.ag) · E-Mail: [info@smk.ag](mailto:info@smk.ag) · Schadenhotline: **0641 93294-200**

## Thema Sterben

# Der eigene Sarg als Werkstück

**Im Lazarus Hospiz in Berlin haben die Teilnehmer eines Kurses das Objekt gestaltet, in dem sie einmal bestattet werden wollen: ihren Sarg. Doch dabei ging es nicht nur um die handwerklichen Arbeiten, sondern auch um die Vermittlung eines ganz speziellen Wissens.**

Es ist schon ein ungewöhnliches Ziel gewesen, mit dem drei Männer in Berlin an einem Kurs teilgenommen haben: Sie wollten einen Sarg gestalten, zum Beispiel für sich selbst. Organisiert wurde dieses Projekt im Lazarus Hospiz der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, wo die Männer in einer Tischlerwerkstatt arbeiteten. Unterstützt wurden sie von der Leiterin des Ambulanten Lazarus Hospizdienstes, Lydia Röder, und der bildenden Künstlerin Anna Adam. Röder erklärt: „Wir wollten nicht nur einen Sarg bauen, sondern mit den Menschen ins Gespräch kommen.“ Was brauchen Menschen am Lebensende? Was passiert biologisch? Über solche Fragen sei parallel zu der handwerklichen

Arbeit gesprochen worden, so Röder, die auch Ausbilderin für Sterbe- und Trauerbegleiter ist. Die Teilnehmer setzten sich also intensiv mit den Themen Sterben und Trauer auseinander. Zwischendurch habe jemand geweint, berichtet Röder. Die Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes ist zufrieden damit, dass „wirklich auch Platz war für diese inneren Prozesse“.

Die Motive der Kursteilnehmer, sich an diesem besonderen Angebot zu beteiligen, waren unterschiedlich. Einer hatte sich ursprünglich vorgenommen, einen Sarg für seine Frau zu bauen. Die allerdings verstarb dann bereits zwei Wochen vor dem Kurs, sodass für ihre Bestattung eine andere Lösung gefunden werden musste. Die anderen Teilnehmer hätten kostengünstig einen Sarg für sich selbst bauen wollen, berichtet Lydia Röder. „Ich hatte den Eindruck, dass sie die Angehörigen nicht belasten wollen.“ Alle Teilnehmer seien aber in dem Kurs gewesen, weil sie sich über das Sterben Gedanken machen wollten, so Röder. Geplant ist, dass der Kurs im nächsten Jahr erneut angeboten wird.

Arbeit am eigenen Sarg: Die bildende Künstlerin Anna Adam (von links) und die Leiterin des Ambulanten Lazarus Hospizdienstes Lydia Röder boten für Teilnehmer wie Norbert Nockmann diesen besonderen Kurs an.



Foto: Ambulanter Lazarus Hospizdienst

## Bestattung im Wald

# RuheForst Hohenstein im Rheingau-Taunus-Kreis eingeweiht

Mit einem ökumenischen Gottesdienst ist der RuheForst Hohenstein eingeweiht worden. Der aktuell siebte RuheForst in Hessen liegt damit im direkten Einzugsbereich von Wiesbaden und Frankfurt. Auf etwa zehn Hektar Fläche kann man sich jetzt in einem natürlichen Wald bestatten lassen. Der erste Abschnitt umfasst etwa 2,3 Hektar, wie Bürgermeister Daniel Bauer erklärte. Schon zur Zeit der Kelten seien auf diesem Höhenrücken Bestattungen vorgenommen worden. Es habe bereits zwei Beisetzungen im RuheForst gegeben.

Jost Arnold, Geschäftsführer der RuheForst GmbH freute sich über die Schönheit und Lage dieses RuheForstes. „Nicht nur der direkt angrenzende Wanderparkplatz, sondern auch

die nahezu ebene Plateaulage wird den Besuchern sehr entgegenkommen. Wir erleben es immer häufiger, dass Interessenten mehrere Bestattungswälder besuchen und sowohl die Preise wie auch die Lage der einzelnen Friedhöfe vergleichen. Von daher kann ich der Gemeinde zur Gestaltung der Fläche wie auch zu den moderaten Preisen nur gratulieren. Für diesen RuheForst werden sich die Menschen interessieren.“ Weitere Informationen zum RuheForst Hohenstein unter [www.ruheforst-hohenstein.de](http://www.ruheforst-hohenstein.de)




Der Andachtsplatz des neuen RuheForstes Hohenstein.

**unter allen wipfeln ist ruh?**  
Waldbestattung im RuheForst®.

**RuheForst Standorte in Deutschland**  
Weitere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Internetadressen.

[www.erbacher-ruheforst.de](http://www.erbacher-ruheforst.de)  
[www.ruheforst-pfaelzerwald.de](http://www.ruheforst-pfaelzerwald.de)  
[www.ruheforst-huemmel.de](http://www.ruheforst-huemmel.de)  
[www.ruheforst-badarolsen.de](http://www.ruheforst-badarolsen.de)  
[www.ruheforst-rostockerheide.de](http://www.ruheforst-rostockerheide.de)  
[www.ruheforst-hilchenbach.de](http://www.ruheforst-hilchenbach.de)  
[www.ruheforst-hagen.de](http://www.ruheforst-hagen.de)  
[www.ruheforst-weidenstetten.de](http://www.ruheforst-weidenstetten.de)  
[www.ruheforst-schaumburgerland.de](http://www.ruheforst-schaumburgerland.de)  
[www.ruheforst-hunsrueck.de](http://www.ruheforst-hunsrueck.de)  
[www.ruheforst-stadtusedom.de](http://www.ruheforst-stadtusedom.de)  
[www.ruheforst-stadtprozelten.de](http://www.ruheforst-stadtprozelten.de)  
[www.ruheforst-elbtalaue.de](http://www.ruheforst-elbtalaue.de)  
[www.ruheforst-bad-driburg.de](http://www.ruheforst-bad-driburg.de)  
[www.ruheforst-fredeburg.de](http://www.ruheforst-fredeburg.de)  
[www.ruheforst-kaufungen.de](http://www.ruheforst-kaufungen.de)  
[www.ruheforst-ruegen.de](http://www.ruheforst-ruegen.de)  
[www.ruheforst-mueritz.de](http://www.ruheforst-mueritz.de)  
[www.ruheforst-vogelsberg.de](http://www.ruheforst-vogelsberg.de)  
[www.ruheforst-eberswalde.de](http://www.ruheforst-eberswalde.de)  
[www.ruheforst-deister.de](http://www.ruheforst-deister.de)  
[www.ruheforst-werraland.de](http://www.ruheforst-werraland.de)  
[www.ruheforst-strausberg.de](http://www.ruheforst-strausberg.de)  
[www.ruheforst-ruppinerheide.de](http://www.ruheforst-ruppinerheide.de)  
[www.ruheforst-schloss-huenefeld.de](http://www.ruheforst-schloss-huenefeld.de)  
[www.ruheforst-obersulm.de](http://www.ruheforst-obersulm.de)  
[www.ruheforst-grabhorn.de](http://www.ruheforst-grabhorn.de)  
[www.ruheforst-kirchlinteln.de](http://www.ruheforst-kirchlinteln.de)  
[www.ruheforst-damp.de](http://www.ruheforst-damp.de)  
[www.ruheforst-kummerfeld.de](http://www.ruheforst-kummerfeld.de)  
[www.ruheforst-zollerblick.de](http://www.ruheforst-zollerblick.de)  
[www.ruheforst-hohenstein.de](http://www.ruheforst-hohenstein.de)

[www.ruheforst-losheim.de](http://www.ruheforst-losheim.de)  
[www.ruheforst-segebergerheide.de](http://www.ruheforst-segebergerheide.de)  
[www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de](http://www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de)  
[www.ruheforst-coesfeld.de](http://www.ruheforst-coesfeld.de)  
[www.ruheforst-brodau.de](http://www.ruheforst-brodau.de)  
[www.ruheforst-schwerinenseen.de](http://www.ruheforst-schwerinenseen.de)  
[www.ruheforst-wingst.de](http://www.ruheforst-wingst.de)  
[www.ruheforst-ostenfeld.de](http://www.ruheforst-ostenfeld.de)  
[www.ruheforst-nauen.de](http://www.ruheforst-nauen.de)  
[www.ruheforst-suedheide.de](http://www.ruheforst-suedheide.de)  
[www.ruheforst-rhoen.de](http://www.ruheforst-rhoen.de)  
[www.ruheforst-jagsthausen.de](http://www.ruheforst-jagsthausen.de)  
[www.ruheforst-holsteinische-schweiz.de](http://www.ruheforst-holsteinische-schweiz.de)  
[www.ruheforst-schloss-wendlinghausen.de](http://www.ruheforst-schloss-wendlinghausen.de)  
[www.ruheforst-rheinessen-nahe.de](http://www.ruheforst-rheinessen-nahe.de)  
[www.ruheforst-lahn-taunus-hoehe.de](http://www.ruheforst-lahn-taunus-hoehe.de)  
[www.ruheforst-harz-falkenstein.de](http://www.ruheforst-harz-falkenstein.de)  
[www.ruheforst-landhege.de](http://www.ruheforst-landhege.de)  
[www.ruheforst-eiderquelle.de](http://www.ruheforst-eiderquelle.de)  
[www.ruheforst-gutpanker.de](http://www.ruheforst-gutpanker.de)  
[www.ruheforst-vorharz.de](http://www.ruheforst-vorharz.de)  
[www.ruheforst-gluecksburg.de](http://www.ruheforst-gluecksburg.de)  
[www.ruheforst-marburgerland.de](http://www.ruheforst-marburgerland.de)  
[www.ruheforst-schloss-berleburg.de](http://www.ruheforst-schloss-berleburg.de)  
[www.ruheforst-frankenhoehe.de](http://www.ruheforst-frankenhoehe.de)  
[www.ruheforst-jesteburg.de](http://www.ruheforst-jesteburg.de)  
[www.ruheforst-kaiserslautern.de](http://www.ruheforst-kaiserslautern.de)  
[www.ruheforst-rutenmuehle.de](http://www.ruheforst-rutenmuehle.de)  
[www.ruheforst-cappenberg.de](http://www.ruheforst-cappenberg.de)  
[www.ruheforst-marklohe.de](http://www.ruheforst-marklohe.de)  
[www.ruheforst-harbke.de](http://www.ruheforst-harbke.de)  
[www.ruheforst-maintal.de](http://www.ruheforst-maintal.de)  
[www.ruheforst-steinfeld.de](http://www.ruheforst-steinfeld.de)

 RuheForst. Ruhe finden.

RuheForst GmbH-Verwaltung  
Marktplatz 11 D-64711 Erbach  
Tel.: 06062/9592-50 oder-18  
www.ruheforst.de

## Algordanza

# Eine individuelle und einzigartige Erinnerung

Die einzigartigen Erinnerungsdiamanten von ALGORDANZA werden seit nun bald 15 Jahren in Graubünden/Schweiz hergestellt. ALGORDANZA ist Weltmarktführer bietet seine Leistung für Familien in über 35 Ländern an.

Die Schweizer Firma Algordanza stellt Erinnerungsdiamanten her, die auch aus fünf Gramm Haaren entstehen können.

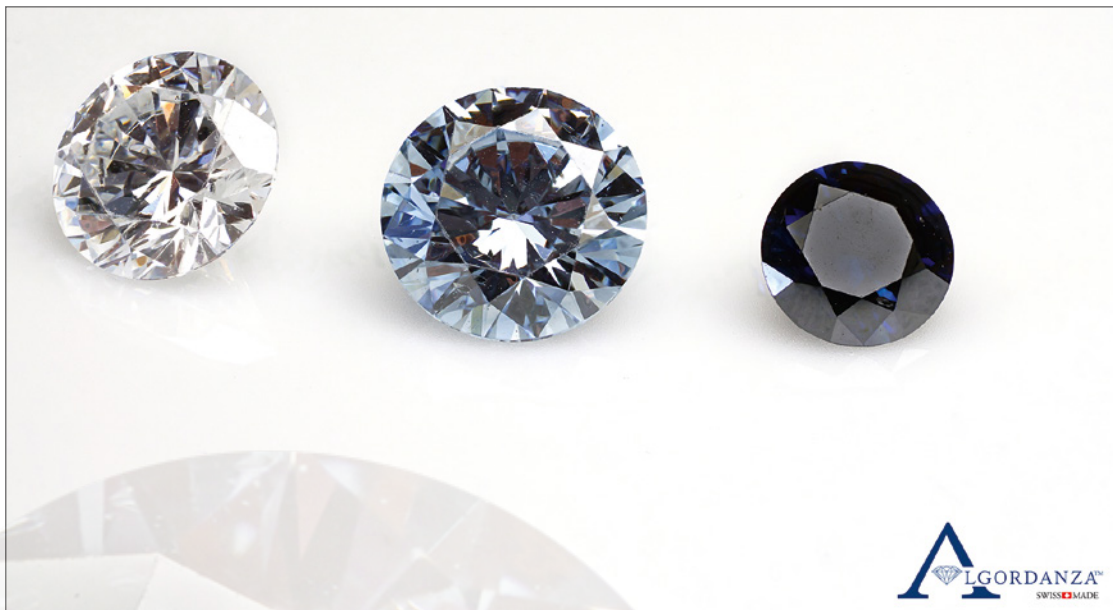
### Neu: Haare als Basis für einen Erinnerungsdiamanten

Kremationsasche ist seit diesem Jahr nicht mehr die einzige Kohlenstoffquelle, welche bei der ALGORDANZA die Basis für den Erinnerungsdiamanten bilden kann. Der Erinne-

### Ein Diamant besteht immer aus Kohlenstoff – dem Element des Lebens

Zu Lebzeiten besteht jeder Mensch zu mindestens 20% aus Kohlenstoff. Und der ALGORDANZA Erinnerungsdiamant entsteht genau aus diesem Kohlenstoff, der sich in der Kremationsasche oder den Haaren eines Verstorbenen befindet. In einem ersten Schritt wird der Kohlenstoff aus der Kremationsasche oder den Haaren isoliert, gereinigt und für das Diamantwachstum aufgearbeitet. In einer speziellen Wachstums Umgebung ordnen sich die Kohlen-

stoffatome dann unter hohem Druck und hoher Temperatur neu in der Diamantgitterstruktur zu einem einzigartigen Erinnerungsdiamanten. „Der Erinnerungsdiamant ist eine ganz besondere Art des Abschieds und der Erinnerung an einen geliebten Menschen“, so Frank Ripka Geschäftsführer der Algordanza Deutschland, „uns ist Transparenz und



rungsdiamant kann nun auch aus mindestens fünf Gramm Haaren der verstorbenen Person entstehen. Dies ist für die Hinterbliebenen eine schöne Alternative und Ergänzung, wenn neben dem Erinnerungsdiamanten auch eine Beisetzung in Sarg oder Urne gewünscht oder gar gefordert ist. Das entsprechende Verfahren zur Umwandlung der Kremationsasche oder der Haare in einen Erinnerungsdiamanten wurde von der Algordanza selbst entwickelt. Den Hinterbliebenen wird mit dem Erinnerungsdiamanten eine besondere und unvergängliche Erinnerung über Generationen hinweg ermöglicht.

Vertrauen gegenüber den Angehörigen sehr wichtig, deshalb sind Interessierte jederzeit eingeladen uns in Domat/Ems zu besuchen und uns persönlich kennenzulernen.“

Sie erreichen Algordanza kostenlos unter Tel. 00800 7400 55 00

Mehr Informationen unter [www.algordanza.com/info@algordanza.com](http://www.algordanza.com/info@algordanza.com)

## 50-jähriges Bestehen

# Bestattungsinstitut feiert Jubiläum

**Das Bestattungsinstitut Vereinigter Schreinermeister Gaa & Co. in Schwetzingen blickt auf eine lange Tradition zurück: Jetzt feiern die Mitglieder des Institutes mit Gästen das 50-jährige Bestehen.**

Dazu wurden alle Räume für die Öffentlichkeit geöffnet und Vorträge angeboten. An der Jubiläumsfeier nahmen sowohl die Bürgermeister aus Schwetzingen und den Nachbargemeinden teil als auch Vertreter der Kirchen. Weiterhin besuchten das Haus der Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Bestattungskultur, Hermann Hubing, und Vertreter aus

Innung und Handwerkskammer.

Bei der 50-Jahr-Feier wurde an die Entstehung des Bestattungsinstitutes Vereinigter Schreinermeister erinnert. Seit den Anfängen kümmern sich die Mitglieder um die pietätvolle Betreuung von Todesfällen und die Bedürfnisse der Hinterbliebenen in Schwetzingen, Brühl, Ketsch, Oftersheim und Plankstadt. Das

Bestattungsinstitut übernimmt heute sämtliche Behördengänge, die Koordination des Bestattungstermines zwischen Friedhof, Pfarramt und Angehörigen, die Bestellung der Träger und des Organisten sowie die Beauftragung des Steinmetzes und Floristen.

Das Bestattungsinstitut Vereinigter Schreinermeister Gaa & Co. in Schwetzingen kümmert sich seit 50 Jahren um alle Fragen rund um Trauer.



## Seebestattungen in der Nordsee



Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist die Reederei Albrecht ein vertrauensvoller Partner für Seebestattungen in der Nordsee. Von Belgien bis Norwegen bieten wir Ihnen Beisetzungen in der Nordsee von nahezu allen Küsten- und Inselhäfen an.

Mit unseren beiden stilvoll eingerichteten Bestattungsschiffen, jährlich mehr als 30 Gedenkfahrten zur Beisetzungsposition ab unserem Heimathafen Harlesiel und der Gedenkstätte „Brücke der Erinnerung“ runden wir das breite Leistungsangebot ab.

Reederei Albrecht • Friedrichsschleuse 3a • 26409 Carolinensiel-Harlesiel

[www.seebestattung-albrecht.de](http://www.seebestattung-albrecht.de)

## Museum für Sepulkralkultur

# Sind Sie abergläubisch?

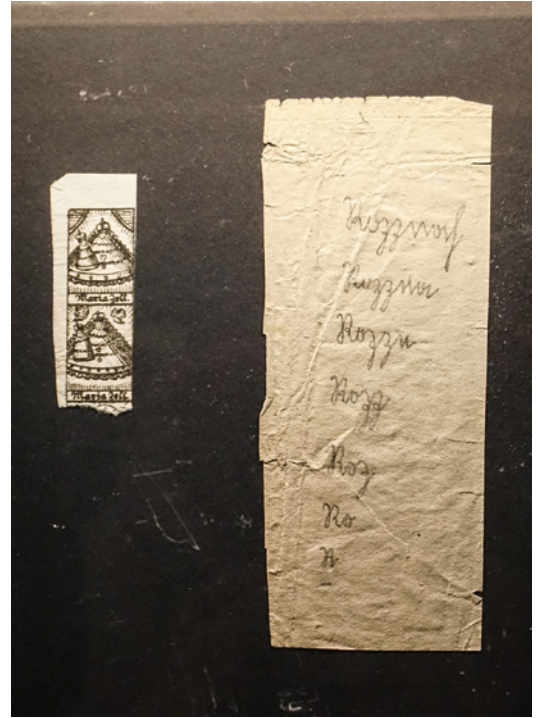
Sogenannte Schluckbildchen, die gegessen wurden, sollten vor etwas Unheilvollem schützen. Auf ihnen sind z.B. Heiligendarstellungen, Gebetsverse oder magische Formeln zu finden.

**Würden Sie sich im Flugzeug auf einen Platz mit der Nummer Dreizehn setzen? An einem Freitag, dem Dreizehnten? Aberglaube begegnet einem täglich, bewusst oder unbewusst. Wer ihn als ein Relikt vergangener Zeiten versteht, hat weit gefehlt. Auch heute begegnet man trotz des wissenschaftlichen Fortschritts Handlungen, die etwas Unheilvolles ankündigen oder abwenden sollen.**

Obwohl sich Aberglaube durch den naturwissenschaftlichen Fortschritt verändert hat, findet man gerade im Bereich der Sepulkralkultur Verhaltensweisen, die nicht auf christlich-religiöse oder rationale Weltanschauungen zurückzuführen sind.

Diesem Thema widmet sich das Kasseler Museum für Sepulkralkultur in seiner neusten Ausstellung „Tutenfru: Über Aberglaube und Tod“. Verschiedene Themenbereiche nehmen die Besucher mit auf eine Reise zu den Vorzeichen des Todes, in den Bereich von Sterben und Bestatten, die Vielfalt des Aberglaubens, den personifizierten Tod bis in die heutige Zeit zu Online-Hexenberatung und Ritualmorden. Die lohnende Ausstellung zeigt eine große Bandbreite verschiedener Stücke, die das Thema Tod und Aberglauben aus verschiedenen Blickwinkeln aufgreift. Sie erzählen, wie mit dem Mysterium Tod umgegangen wird und wurde. Zu sehen ist unter anderem eine Boden-

Eine Katze als Bauopfer, sollte die Bewohner eines Hauses vor Unheil schützen. Bauopfer wurden z.B. ins Mauerwerk oder in den Fußboden eingelassen.



fliese, die Böses abwehren sollte, eine mumifizierte Katze, die als Bauopfer zur Besänftigung von Hausgeistern diente oder eine Landkarte, die die Welt des Aberglaubens abbildet. Mutige können auch unter einem Sarg durchkriechen, denn damit soll man angeblich die Fähigkeit der Totenvorsehung erwerben. Übrigens, in vielen Flugzeugen gibt es die Sitznummer 13 nicht.



### Ausstellung „Tutenfru: Über Aberglaube und Tod“

**27.10.2018 – 17.03.2019**

Öffnungszeiten

Di – So 10 – 17 Uhr,

Mi 10 – 20 Uhr

**Museum für Sepulkralkultur**

Weinbergstr. 25-27

34117 Kassel

[www.sepulkralkultur.de](http://www.sepulkralkultur.de)

## Tage zum Friedhofs- und Bestattungsrecht

### Neues Format in Speyer

**Die 10. Ausgabe der Speyerer Tage zum Friedhofs- und Bestattungsrecht wartete mit einer Besonderheit auf: Die Veranstaltung in der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, die sonst eher durch Vorträge geprägt ist, wurde dieses Jahr von einer Ausstellung des Bestattungsgewerbes begleitet. So fanden sich in einem der Hörsäle Anbieter von Särgen, Erinnerungsdiamanten und -kristallen oder von Wasserurnen und im Außenbereich Bestattungsfahrzeuge und Bagger für den Grabaushub.**

Professor Dr. Ulrich Stelkens freute sich, dass er die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften von der besonderen Veranstaltungsform überzeugen konnte und vor allem auch darüber, dass sich die gesamte Veranstaltung über die Jahre hinweg als Plattform zum Austausch zwischen den verschiedenen Beteiligten im Friedhofs- und Bestattungswesen etabliert hat.

Die Vortragsthemen in diesem Jahr waren wie immer vielfältig: Der Direktor des Amtsgerichts

Rüsselsheim, Harald Walter, erklärte, welche Möglichkeiten die Mediation bietet, um Konflikte innerhalb einer Familie zu lösen, wenn es um Bestattungsarten oder -orte geht und der Verstorbene keine eindeutige Anweisung hinterlassen hat. Außerdem widmeten sich die Referenten unter anderem der Rechtsnatur und den Gestaltungsmöglichkeiten bei Satzungen für kirchliche Friedhöfe sowie Trauerzeremonien bei der Bundeswehr.

Traditionell referierte Professor Tade Matthias Spranger aus Bonn über die aktuelle Rechtsprechung zum Friedhofs- und Bestattungsrecht. Dabei ging er auf seltsame Ergebnisse in Zivil-, Verwaltungs- und Sozialgerichten ein. Zum Abschluss der Speyerer Tage stellte die Professorin Cristina Fraenkel-Haeberle das Bestattungsrecht in Italien vor.



Die Speyerer Tage versammelten dieses Mal Aussteller aus dem Bestattungsgewerbe, die ihre Produkte präsentierten.

## Aeternitas e.V.

### Bestattungskosten sind Sache der Erben

**Nach geltender Rechtslage müssen die Erben Verstorbener deren Bestattung bezahlen. Nur unter bestimmten Umständen können sie diese Kosten umgehen.**

Paragraph 1968 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) besagt wörtlich: „Der Erbe trägt die Kosten der Beerdigung des Erblassers.“ Wer ein Erbe ausschlägt, muss demnach die Kosten der Bestattung nicht übernehmen. Gibt es auch keine anderen Erben, trifft die Kostentragungspflicht bestimmte (gegenüber dem Verstorbenen zu Lebzeiten) Unterhaltspflichtige wie Ehepartner, Eltern oder Kinder. Diese sind allerdings nicht selten identisch mit den Erben. So muss jemand unter Umständen als Unter-

haltspflichtiger die Bestattung bezahlen, auch wenn er das Erbe ausgeschlagen hat. Allerdings muss eine mögliche Unterhaltspflicht auch tatsächlich bis kurz vor dem Tod bestanden haben. Können weder Erben noch Unterhaltspflichtige für die Kosten herangezogen werden, müssen im Ergebnis meist die sogenannten Bestattungspflichtigen diese tragen. Wer bestattungspflichtig ist, also die Bestattung eines Verstorbenen veranlassen muss, legen die einzelnen Landesbestattungsgesetze fest. Auch hier handelt es sich jedoch häufig um die gleichen Personen, die womöglich das Erbe ausgeschlagen haben.

Text: Aeternitas e.V.

## Ergänzungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

### Nur Teil I + II der Meisterprüfung für „Geprüfte Bestatter“



**Ab Oktober 2019** führt das Deutsche Institut für Bestattungskultur GmbH in Bad Wildungen einen Lehrgang für Teilnehmer, die bereits „Geprüfte Bestatter“ sind, zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Teil I + II durch.

Ergänzungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister	
<b>Inhalte</b>	Kremationstechnik Friedhofsbetrieb Marketing Betriebswirtschaft Prozessorientierte Ablaufplanung
<b>Ort</b>	Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
<b>Kosten</b>	2.000,- € zzgl. Mehrwertsteuer und Prüfungsgebühr
<b>Dauer</b>	108 Stunden
<b>Termin</b>	Der Unterricht findet vom 05. Oktober bis 10. November 2018 jeweils freitags (09:00 bis 17:30 Uhr) und samstags (08:30 bis 17:00 Uhr) statt.
<b>Prüfung</b>	Die abschließende Prüfung erfolgt gemäß Bestattermeisterverordnung vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Wiesbaden.

**Anmeldung** Fax: 05621/7919-89 E-Mail: [info@dib-bestattungskultur.de](mailto:info@dib-bestattungskultur.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ergänzungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister an und verpflichte mich zur Zahlung der Lehrgangsgebühr in Höhe von 2.000,- € zzgl. Mehrwertsteuer vor Lehrgangsbeginn. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen angenommen; Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Eingang einer ersten Rate in Höhe von 500,- € auf das Konto des DIB bei der Volksbank Mittelhessen eG, IBAN: DE68 5139 0000 0001 2485 02, BIC: VBMHDE5F.

Ich nutze die Übernachtungsmöglichkeit im Internat der Holzfachschule. Premium Einbettzimmer inkl. Verpflegungspauschale: 34,30 €/Tag. Abrechnung erfolgt am Ende des Kurses über die Holzfachschule.

**Datenschutzhinweis:** Das Deutsche Institut für Bestattungskultur erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung.

**Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen.** Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse [datenschutz@dib-bestattungskultur.de](mailto:datenschutz@dib-bestattungskultur.de) einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuhalten sind.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
E-Mail, Telefon

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel



## Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Bestatter“ in Teilzeit



Von voraussichtlich **März bis Juni 2019** führt das Deutsche Institut für Bestattungskultur GmbH in Bad Wildungen einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Bestatter“ in Teilzeit durch. Der Lehrgang gliedert sich in zwei Teile.

	Teil I – Fachpraktischer Teil	Teil II – Fachtheoretischer Teil
<b>Dauer</b>	60 Stunden	156 Stunden
<b>Inhalte</b>	Hygiene/Versorgung Gestaltung/Floristik Handwerkliche Arbeiten Grabmachertechnik Thanatopraxie	allgemeine Berufskunde, Berufsbild Kommunikation Recht und Betriebswirtschaft Bestattungsarten, Abholung Warenkunde Brauchtum, kirchliche Zeremonien
<b>Ort</b>	Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen	
<b>Kosten</b>	3.750,- € zzgl. Mehrwertsteuer und Prüfungsgebühr	
<b>Termin</b>	Der Unterricht findet jeweils freitags (09:00 bis 17:30 Uhr) und samstags (08:30 bis 17:00 Uhr) statt.	
<b>Prüfung</b>	Die abschließende Prüfung erfolgt im praktischen und theoretischen Teil gemäß der besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Bestatter der Handwerkskammer Wiesbaden.	

✂ .....

**Anmeldung** Fax: 05621/7919-89 E-Mail: [info@dib-bestattungskultur.de](mailto:info@dib-bestattungskultur.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Bestatter“ an und verpflichte mich zur Zahlung der Lehrgangsgebühr in Höhe von 3.750,- € zzgl. Mehrwertsteuer vor Lehrgangsbeginn. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen angenommen; Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Eingang einer ersten Rate in Höhe von 500,- € auf das Konto des DIB bei der Volksbank Mittelhessen eG, IBAN: DE68 5139 0000 0001 2485 02, BIC VBMHDE5F.

Ich nutze die Übernachtungsmöglichkeit im Internat der Holzfachschule. Premium Einbettzimmer inkl. Verpflegungspauschale: 34,30 €/Tag. Abrechnung erfolgt am Ende des Kurses über die Holzfachschule.

**Datenschutzhinweis:** Das Deutsche Institut für Bestattungskultur erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung.

**Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen.** Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse [datenschutz@dib-bestattungskultur.de](mailto:datenschutz@dib-bestattungskultur.de) einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuhalten sind.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
E-Mail, Telefon

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

## Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

### Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit



Von **Januar bis September 2019** führt das Deutsche Institut für Bestattungskultur GmbH in Bad Wildungen einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Teil I bis IV durch. Dieser Lehrgang beinhaltet die Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Bestatter sowie **Teil I + II (ab 08.03.19)** in Teilzeit und **Teil III und IV (ab 07.01.19)** in Vollzeit.

	Teil I – Fachpraktischer Teil	Teil II – Fachtheoretischer Teil
<b>Inhalte</b>	Hygiene/Versorgung Gestaltung/Floristik Handwerkliche Arbeiten Grabmachertechnik Thanatopraxie Friedhofsbetrieb Kremationstechnik	Allgemeine Berufskunde, Berufsbild Kommunikation Recht und Betriebswirtschaft Bestattungsarten, Abholung Warenkunde Brauchtum, kirchliche Zeremonien Marketing, Betriebswirtschaft Prozessorientierte Ablaufplanung
	Teil III – Wirtschaft und Recht	Teil IV – Ausbildungswesen
	Rechnungswesen Kostenrechnung Wirtschaftslehre Finanzierung Allg. Recht Arbeitsrecht Steuerrecht Sozialversicherung Handwerksrecht EDV	Ausbildungsvoraussetzungen + Planen Ausbildung vorbereiten + Einstellung Ausbildung durchführen Ausbildung abschließen
<b>Ort</b>	Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen	
<b>Kosten</b>	7.500,- € zzgl. Prüfungsgebühr und Mehrwertsteuer	
<b>Termin</b>	Teil III und IV findet von Montag bis Freitag in Vollzeit statt. Teil I und II findet jeweils freitags (09:00 bis 17:30 Uhr) und samstags (08:30 bis 17:00 Uhr) statt.	
<b>Prüfung</b>	Die erste Prüfung erfolgt im praktischen und theoretischen Teil gemäß der besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Bestatter der Handwerkskammer Wiesbaden. Die zweite und somit abschließende Prüfung erfolgt gemäß Bestattermeisterverordnung vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Wiesbaden.	

## Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit



**Anmeldung** Fax: 05621/7919-89 E-Mail: [info@dib-bestattungskultur.de](mailto:info@dib-bestattungskultur.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister an und verpflichte mich zur Zahlung der Lehrgangsgebühr in Höhe von 7.500,- € zzgl. Mehrwertsteuer vor Lehrgangsbeginn. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen angenommen; Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Eingang einer ersten Rate in Höhe von 500,- € auf das Konto des DIB bei der Volksbank Mittelhessen eG, IBAN: DE68 5139 0000 0001 2485 02, BIC VBMHDE5F.

Ich nutze die Übernachtungsmöglichkeit im Internat der Holzfachschule. Premium Einbettzimmer inkl. Verpflegungspauschale: 34,30 €/Tag. Abrechnung erfolgt am Ende des Kurses über die Holzfachschule.

**Datenschutzhinweis:** Das Deutsche Institut für Bestattungskultur erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung.

**Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen.** Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse [datenschutz@dib-bestattungskultur.de](mailto:datenschutz@dib-bestattungskultur.de) einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuhalten sind.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
E-Mail, Telefon

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel



## ” *Kurs kopffrei!*

Seit ich BestattungsFinanz ins Boot geholt habe, steure ich mein Unternehmen durch sicheres Fahrwasser. Ganz entspannt kann ich mir die Freiheit nehmen in See zu stechen, um den Kopf frei zu bekommen.



[www.adelta-sepulkral.com](http://www.adelta-sepulkral.com)



Nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf:  
Marc-Chagall-Str. 2 | 40477 Düsseldorf | Tel.: 0211 355 989-0 | [info@adeltafinanz.com](mailto:info@adeltafinanz.com)

**ADELTA.FINANZ AG**  
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit